

Hygienekonzept für die Gruppenarbeit des Stammes H. v. Mustermann

Stand: 21.10.2020

Vorbemerkung

Das vorliegende Hygienekonzept orientiert sich am Hygienekonzept für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit des Landes Rheinland-Pfalz¹ und an den Hygiene- und Infektionsschutzstandards für Tagesausflüge, Ferienfreizeiten, Stadtranderholungen und Ferienreisen für Kinder und Jugendliche des Landes Nordrhein-Westfalen² und muss an deren jeweils geltende Fassung angepasst werden.

1. Allgemeines

Pfadfinden bietet wichtige Freiräume für Kinder und Jugendliche, die auch in schwierigen Zeiten erhalten bleiben sollen. Um den Schutz aller Beteiligten vor einer Infektion zu gewährleisten, sind geeignete Hygienemaßnahmen umzusetzen.

Gruppenleiter*innen und Mitarbeiter*innen gehen dabei mit gutem Beispiel voran und sorgen dafür, dass die Kinder und Jugendlichen die Hygieneauflagen ernst nehmen und umsetzen. Die Mitarbeiter*innen werden entsprechend geschult.

Alle Mitglieder sind gehalten, die Hygienehinweise des Robert-Koch-Instituts³ zu beachten. Die Mitglieder und deren Eltern werden über die Hygienemaßnahmen informiert.

2. Teilnahmelisten zur Kontakterfassung

Für jede Gruppenstunde/Schulung ist eine Liste der anwesenden Gruppenleiter*innen und Teilnehmer*innen anzulegen, die Name, Anschrift und Telefonnummer enthält. Sie wird von der Stammesführung vier Wochen aufbewahrt und anschließend vernichtet. Auf Anforderung wird sie den Gesundheitsbehörden übergeben.

3. Mindestabstand und Maskenpflicht

In **festen Bezugsgruppen** von **30 (NRW) / 25 (RLP) / 10 (Saarland)** Personen inkl. Betreuungspersonal kann vom Abstandsgebot und der Maskenpflicht abgesehen werden.

Innerhalb der Bezugsgruppen dürfen Materialien und Gegenstände ohne diese zu desinfizieren oder zu reinigen ausgetauscht werden.

Beim **Singen** ist auf einen Mindestabstand von 2 m im Außenbereich bzw. von 3 m im Innenbereich zu achten (NRW: 2 m im Außen- und Innenbereich).

Gemeinsames **Kochen und Backen** ist unter Wahrung größtmöglicher Abstände möglich. (RLP)

Folgende Aktivitäten werden bis auf weiteres nicht durchgeführt:

- Spiele mit Körperkontakt (sowie vergleichbare Aktivitäten)
- Kochen und Backen (NRW, Saarland)

¹ Hygienekonzept für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit (RLP): https://mffjiv.rlp.de/fileadmin/MFFJIV/Corona-Uebersichtsseite_MFFJIV/Hygienekonzept_fuer_Jugendarbeit_und_Jugendsozialarbeit.pdf

² Hygiene- und Infektionsschutzstandards für Tagesausflüge, Ferienfreizeiten, Stadtranderholungen und Ferienreisen für Kinder und Jugendliche (NRW): https://www.land.nrw/sites/default/files/asset/document/2020-10-16_anlage_zur_coronaschvo_ab_17.10.2020_lesefassung.pdf

³ Merkblatt zum Infektionsschutz: https://www.infektionsschutz.de/fileadmin/infektionsschutz.de/Downloads/200326_BZgA_Atemwegsinfektion-Hygiene_schuetzt_A4_DE_RZ_L_Ansicht.pdf

4. Raumhygiene

Gruppenstunden sollten bevorzugt draußen stattfinden. Sie können aber auch im Innenbereich durchgeführt werden.

Es muss sichergestellt werden, dass **kein Kontakt zwischen verschiedenen Gruppen** besteht. Der Zugang zu Räumlichkeiten und sanitären Anlagen ist so geregelt, dass jederzeit der Mindestabstand zwischen unterschiedlichen Bezugsgruppen eingehalten werden kann. Die Räumlichkeiten sind entsprechend der Checkliste vorbereitet.

Die Gruppenleitung sorgt dafür, dass ausreichend Flüssigseife und Papiertücher zum Abtrocknen vorhanden sind. Ein Abfallbehälter für gebrauchte Papierhandtücher wird bereitgestellt.

Vor und nach jeder Gruppenstunde sind die Räume und sanitären Anlagen sorgfältig zu **lüften**: Stoßlüftung mit vollständiger Öffnung der Fenster über mehrere Minuten (5-10 Minuten).

Nach jeder Gruppenstunde sind die Räume und sanitären Anlagen gründlich zu **reinigen**. Gereinigt werden Oberflächen (Türklinken und Fenstergriffe, Treppen- und Handläufe, Lichtschalter, Tische, Stühle) sowie sanitäre Anlagen (Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden); ggf. Desinfektion bei starker Verschmutzung.

5. Persönliche Hygiene

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Diese erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut oder der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich.

Wichtigste Maßnahmen zur persönlichen Hygiene:

- Bei Krankheitsanzeichen (z.B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust Geschmacks-/Geruchssinn, Halsschmerzen, Gliederschmerzen) oder Kontakt zu erkrankten Personen auf jeden Fall zu Hause bleiben.
- Mit den Händen nicht das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute berühren, d.h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen.
- Keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln.
- **Gründliche Händehygiene** (z.B. nach dem Naseputzen, Husten, Niesen; nach Toilettengang; **vor und nach der Gruppenstunde**):⁴
 - Händewaschen min. 20-30 Sekunden mit fließendem Wasser und Seife
 - ODER Händedesinfektion, min. 30 Sekunden in trockene Hand einmassieren
- Gegenstände wie Türklinken möglichst nicht direkt mit Hand anfassen, ggf. Ellenbogen oder Kleidung nutzen.
- Husten und Niesen in die Armbeuge – größtmöglichen Abstand zu anderen halten, am besten wegrehen.

6. Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf

Bei bestimmten Personengruppen ist das Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf höher (vgl. Robert-Koch-Institut). Dazu zählen insbesondere Menschen mit vorbestehenden Grunderkrankungen wie:

- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems

⁴ Informationen zum richtigen Händewaschen: <https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen.html>

- Chronische Erkrankungen der Lunge
- Chronische Lebererkrankungen
- Diabetes mellitus
- Krebserkrankungen
- Ein geschwächtes Immunsystem

Im Vorfeld sollte das erhöhte Risiko mit den Erziehungsberechtigten besprochen werden, um eine gemeinsame Verabredung für die Teilnahmemöglichkeiten zu treffen. Grundsätzlich gilt das Prinzip der Freiwilligkeit.

Checkliste zur Vorbereitung der Räumlichkeiten

Absprachen

- Wem gehört das Gelände/die Räumlichkeiten die wir nutzen wollen?
- Ist eine Absprache mit den Besitzern erfolgt?

Räume im Innenbereich

- Wollen wir Räumlichkeiten im Innenbereich nutzen?
- Wie groß sind die Räumlichkeiten, die wir nutzen wollen?
- Wie viele Personen passen dort hinein? Richtwert: 1 Person pro 5 bzw. 10 m²
- Müssen Möbelstücke zur Seite geräumt werden, damit der Mindestabstand eingehalten werden kann?

Sanitäre Anlagen

- Gibt es fließendes warmes Wasser?
- Gibt es ausreichend Seife und Papiertücher zum Abtrocknen?
- Ist ein Abfallbehälter für benutzte Papiertücher vorhanden?

Hinweise und Wegeführung

- Wo können Hinweisschilder dazu beitragen, dass Hygienevorschriften eingehalten werden?
 - ➔ Z.B. Hinweis zum richtigen Händewaschen am Waschbecken, richtiges Tragen von Mund-Nasen-Schutz⁵
- Wo bietet sich eine Markierung zur Wegeführung an, sodass der Mindestabstand eingehalten werden kann?
 - ➔ Z.B. Abstandsmarkierungen auf dem Boden, Einbahnstraßen, Rundwege oder gesonderter Ein- und Ausgang
- Wo könnte es bei Abholung der Teilnehmer*innen zu einem Stau kommen?
- Wo muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden, weil es zu eng ist?
- Wenn ein Mund-Nasen-Schutz benötigt wird: Wie stellen wir sicher, dass welche verfügbar sind?
 - ➔ Z.B. von Kindern mitbringen lassen, selber nähen, Schals oder Halstücher nutzen

Raumhygiene

- Wie sorgen wir dafür, dass regelmäßig gelüftet wird?
- Wie sorgen wir für eine regelmäßige, gründliche Reinigung?
- Welche eigenen und anderen Gruppen nutzen die Räumlichkeiten noch?
- Gibt es ausreichend Zeit, zwischendurch zu reinigen und ausreichend zu lüften?

⁵ Infografiken des Robert-Koch-Instituts: <https://www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken.html>

Teilnahmeliste

Stamm Heinrich von Mustermann

Verantwortlich:	Name des*der Gruppenleiter*in
Ort:	
Datum:	
Aufbewahrungsfrist:	Datum + 1 Monat

Lfd. Nr.	Vorname	Name	Anschrift	Telefonnummer
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				